

Projekttitle:

„Investitionsplanung am Universitätsklinikum Bonn: Einsparungen durch Standardisierung und Bündelung von Investitionsbedarfen“

Projektbeschreibung:

Ausgangssituation

Im Jahr 2008 wurde der Einkauf des Universitätsklinikums Bonn (UKB) beauftragt, durch eine Bündelung und Standardisierung von medizinischen Geräten Preisvorteile bei der Beschaffung zu erzielen. Zu diesem Zeitpunkt fehlte allerdings eine zentrale Investitionsplanung. Folglich wurden Bedarfe durch die Kliniken und Institute ad hoc gemeldet, die Mittel für den Einzelfall bereitgestellt und im Regelfall wurden die Geräte einzeln für die Kliniken und Institute bestellt. Der Einkauf war lediglich die „Bestellabteilung“.

Die Entwicklung einer systematischen Investitionsplanung

Mittlerweile bündelt das UKB die Bedarfe von 31 Kliniken, 21 Instituten und 18 weiteren Bereichen systematisch und schreibt die Gesamtmenge europaweit aus. Dabei steuert und moderiert der Einkauf den gesamten Prozess. Dazu wurden 2008 ein erster interner Konzeptentwurf erstellt und eine erste Bedarfsabfrage in den Kliniken gestartet. Planungszeitraum: fünf Jahre. Im Juni 2009 tagte erstmalig eine Expertenrunde (Investitionskommission), die als erstes Projekt die standardisierte Beschaffung von 14 Ultraschallgeräten für unterschiedlichste Fachbereiche beschloss. Die Investitionskommission – bestehend aus Vertretern der Kliniken und Institute, Pflege, Einkauf, Finanzen, Medizintechnik und Unternehmensentwicklung – wird durch den Ärztlichen Direktor und Vorstandsvorsitzenden geleitet.

Die Bedarfsanfrage erfolgt jährlich bei allen Bereichen, wobei alle Investitionsbedarfe ab 1.000 Euro zu melden sind. Investitionen, die nicht in der Investitionsplanung gemeldet sind, werden im laufenden Geschäftsjahr im Regelfall nicht getätigt. Der Einkauf prüft die Bedarfsmeldungen im Hinblick auf Preis, Produktbezeichnung etc. Anschließend erfolgt die Prüfung durch die Medizintechnik; der Bedarf wird gegebenenfalls um reparaturanfällige Geräte ergänzt.

Bis zu 40 Prozent Einsparungen

Die Investitionsplanung ermöglicht es, den Bedarf über das gesamte UKB zu bündeln und große Mengen zu beschaffen. Die Einsparungen durch europaweite Ausschreibungen für den Gesamtbedarf liegen im Vergleich zur Einzelbeschaffung – je nach Projekt – zwischen 20 und 40 Prozent. Alle Leistungsverzeichnisse, ebenso wie die Eignungs- und Zuschlagskriterien, wurden gemeinsam mit den Bedarfsträgern erarbeitet, sodass sichergestellt war, dass die Produkte die hohen Ansprüche einer Universitätsmedizin erfüllen. Für den Erfolg der Ausschreibungen ist die Testung der Geräte durch die Bedarfsträger erfolgskritisch. Im Rahmen der Gewichtung der Zuschlagskriterien kommt daher der Teststellung eine zentrale Bedeutung zu. Die Kriterien für die Testung werden gemeinsam mit den Bedarfsträgern und der Medizintechnik erarbeitet und den Lieferanten im Rahmen des Vergabeverfahrens transparent gemacht.

Kontakt

Universitätsklinikum Bonn AöR

Sigmund-Freud-Straße 25, 53105 Bonn

Dr. Kerstin Stachel

Geschäftsbereichsleiterin Einkauf, Materialwirtschaft und Logistik

Tel. 02 28/2 87-1 30 90

E-Mail: kerstin.stachel@ukb.uni-bonn.de